

Tätigkeitsbericht 2009

Lernen aus der Geschichte e.V.
c/o Institut für Gesellschaftswissenschaften
und historisch-politische Bildung, FR 3-7
TU Berlin
Franklinstraße 28/29
10587 Berlin
Steuernummer: folgt

1. Übersicht

Die Tätigkeiten des Vereines im Jahr 2009 beinhalteten folgende Projekte und Aktivitäten:

- Webportal www.lernen-aus-der-geschichte.de
- Dokumentation der Veranstaltungsreihe „Entdecken und Verstehen. Bildungsarbeit mit Zeugnissen“
- Online-Dossier „Geschichte begreifen. Projektarbeit zum Nationalsozialismus“
- Schüler- und Lehrewettbewerb „20 Jahre Wende!“
- Projekt DP Camp Schlachtensee
- Handbuch „Inklusive Bildung“
- Diverse Aktivitäten

2. Webportal www.lernen-aus-der-geschichte.de (01.01.09 – 31.12.09)

Das Webportal basiert auf der im Jahr 2000 veröffentlichten deutsch- und englischsprachigen CD-ROM „Lernen aus der Geschichte. Projekte zu Nationalsozialismus und Holocaust in Schule und Jugendarbeit“.¹ Die CD-ROM veranschaulichte anhand von 50 multimedial aufbereiteten Projektbeispielen aus allen Bundesländern, mit welchen Methoden und Themenschwerpunkten sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Schulen, Gedenkstätten und anderen Lernorten mit der Zeit des Nationalsozialismus und des Holocaust auseinandersetzen.

Die Inhalte der Publikation wurden ab 2001 in das gleichnamige Webportal übertragen. Analog zur CD-ROM setzt sich das Webportal „Lernen aus der Geschichte“ zum Ziel, die Praxis projektorientierter historisch-politischer Bildung in Form von ausführlich und multimedial dokumentierten Good bzw. Best Practice Beispielen darzustellen. Darüber hinaus verfolgt das Webportal einen Ansatz, der in Bezug auf die Zielgruppe stark anwendungsorientiert ist. Die Praktiker/innen der Geschichtsvermittlung werden in ihrer Arbeit unterstützt, indem sie zum einen auf erfolgreiche Projektbeispiele, umfangreiche Arbeitsmaterialien sowie weitere, teils interaktive, Informations- und Beratungsangebote zurückgreifen können. Zum anderen haben sie die Möglichkeit, in einen Dialog mit (inter)national tätigen Kolleg/innen einzutreten. Das Webportal wird seit 2004 von der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung, Zukunft“ (Stiftung evz) gefördert. Im Durchschnitt greifen monatlich ca. 45.000 Nutzerinnen und Nutzer auf das Webportal zu.

Der Schwerpunkt der **Tätigkeiten seit Januar 2009** lag darin, den Relaunch des Webportals zu konzipieren und in der Folge umzusetzen. Zuvor war es notwendig, eine Zufinanzierung des Vorhabens zu akquirieren. Es konnte die Bundeszentrale für politische Bildung (BpB) gewonnen werden, die den im Zeitraum Juni – Dezember erarbeiteten Relaunch des Webportals zusammen mit der Stiftung evz finanziell förderten. Das überarbeitete Webportal www.lernen-aus-der-geschichte.de geht im Januar 2010 online.

¹ Brinkmann, Annette u. a. (Hg.), Lernen aus der Geschichte: Projekte zu Nationalsozialismus und Holocaust in Schule und Jugendarbeit, Bonn 2000.

3. Dokumentation der Veranstaltungsreihe „Entdecken und Verstehen. Bildungsarbeit mit Zeugnissen“ (01.01.09 – 30.11.09)

Lernen aus der Geschichte e.V. hat die dreiteilige Veranstaltungsreihe „Entdecken und Verstehen. Bildungsarbeit mit Zeugnissen“ der Stiftung evz dokumentiert. Dies umfasste einen Webauftritt (www.bildungsarbeit-mit-zeugnissen) sowie die Dokumentation der Veranstaltungen in Form von schriftlichen Berichten und geführten Interviews, die im genannten Webangebot nachhörbar sind. Die Veranstaltungsreihe setzte sich wie folgt zusammen:

- Seminar Zeitzeugeninterviews in Berlin, 30./31. Januar 2009
- Seminar Schriftzeugnisse und Theater in Leipzig, 15./16. Mai 2009
- Seminar Bildzeugnisse und Musik in Frankfurt/Main, 20./21. November 2009

4. Online-Dossier „Geschichte begreifen. Projektarbeit zum Nationalsozialismus“ (01.01.09 – 31.10.09)

Das Kooperationsprojekt des Vereins und der BpB konnte im Oktober 2009 endgültig abgeschlossen werden (vgl. auch Tätigkeitsbericht 2008). Das Dossier wurde im Mai 2009 online gestellt unter der Adresse <http://www1.bpb.de/methodik/O4834N,0>. In der Folge waren kleine Veränderungen notwendig, die die BpB im Oktober abschließen konnte.

5. Schüler- und Lehrerwettbewerb „20 Jahre Wende!“ (01.02.09 – 30.11.09)

In Kooperation mit Lernen aus der Geschichte e.V. veranstaltete das Goethe-Institut Prag den tschechienweiten Schüler- und Lehrerwettbewerb anlässlich der 20. Jahrestage der friedlichen Revolutionen in Deutschland und Tschechien. Zunächst waren Lehrende im Fach Deutsch aufgerufen, Unterrichtskonzepte mit einem Schwerpunkt auf Begegnungen mit Zeitzeugen zu entwickeln. Hierzu bot der Verein drei Fortbildungsveranstaltungen im März 2009 in Prag und Brno an. Dann ging es in der 2. Phase des Wettbewerbs darum, auf Grundlage von vorgeschlagenen Unterrichtskonzepten ein Projekt mit Lernenden durchzuführen. Lernen aus der Geschichte e.V. hat den Wettbewerb zusammen mit der Abteilung Bildungsk Kooperation des GI Prag entwickelt und in Form von bereitgestellten Lehr-/Lernmaterialien sowie Betreuungsangeboten auf der Lernplattform Moodle des Webportals umgesetzt.

6. Projekt DP Camp Schlachtensee (01.09.09 – 31.12.09)

Als Kooperationsprojekt von Lernen aus der Geschichte e.V., dem Medienkompetenzzentrum Düppel und weiteren Partnern wurde das Projekt „DP Camp Schlachtensee“ realisiert. Im Zeitraum von September und Dezember 2009 führten Jugendliche aus der Jungen Gemeinde Schlachtensee und aus dem Jugendhaus Düppel ein Jugendgeschichtsprojekt über das DP Camp Schlachtensee (Düppel Center) durch, das sich von 1946-1948 auf dem Gelände an der Potsdamer Chaussee befand.

Die Jugendlichen veröffentlichten Interviews, Fotos, Zeichnungen und Texte in einem Weblog (<http://dpcamp.de>), den sie auch gestalteten und betreuten. Der Schwerpunkt dieses Projekts lag auf Interviews mit Zeitzeugen/innen und Experten/innen über das DP-Camp. Die Jugendlichen bereiteten sich auf die Interviews unter zwei Aspekten vor: Zum einen lernten sie grundsätzliche Kenntnisse über das Führen von Interviews, zum anderen wurden sie u.a. über Archivworkshops im Jüdischen Museum Berlin inhaltlich vorbereitet, was im Hinblick auf die unterschiedlichen Aussagen der Zeitzeugen/innen und Experten/innen wichtig war, um die Informationen einordnen zu können.

7. Handbuch „Inklusive Bildung“ (01.11.09 – 31.12.09)

Das Deutsche Institut für Menschenrechte und Lernen aus der Geschichte e.V. realisieren als Kooperationsprojekt ein „Handbuch Inklusive Bildung“. Es wendet sich an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in pädagogischen Arbeitsfeldern. Das Projekt ist auf zwei Jahre angelegt und wird unterstützt von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft.

In dem Handbuch sollen gute Praxen aus verschiedenen Bereichen der schulischen wie außerschulischen Bildung vorgestellt werden. Gesucht werden soll nach Wegen, bestehende Konzepte mit Erkenntnissen aus Forschung und Empirie zusammen und weiter zu denken. Menschen und ihre Geschichten, soziale Bewegungen und Beispiele, Erfahrungen und Forderungen für inklusive Bildungskulturen sollen vorgestellt werden. In dem Handbuch inklusive Bildung soll aufmerksam gemacht werden auf die teilweise tödliche Geschichte des Ausschlusses von Menschen, auf Unrechtserfahrungen und strukturelle Benachteiligungen. Inklusive Bildung soll auch greifbar werden als ein menschenrechtliches Instrument auf dem Weg hin zu einer inklusiveren Gesellschaft.

Konkret verfolgt das Handbuch folgende Ziele:

- Den Inhalt und das Innovationspotential der UN-Behindertenrechtskonvention zu vermitteln;
- Die Verankerung von Inklusion als Kerngedanken der Konvention auch als Ergebnis von politisch-historischen Prozessen und sozialen Kämpfen erfahrbar zu machen;
- Für die unterschiedliche Beschaffenheit, die Barrieren haben können, zu sensibilisieren und den Beitrag, den Bildung zum Abtragen dieser Barrieren haben kann zu verdeutlichen.

Im Ergebnis werden die so gesammelten Informationen, Materialien und auch praktische Hinweise sowie Aktivitäten für eine inklusivere Bildung als Print/Onlineressource zur Verfügung gestellt.

8. Diverse Aktivitäten

Im Januar 2009 fand ein Jahresauftaktreffen statt, in dem Vorstand, Mitglieder und in den Projekten Mitwirkende die bisherige Zusammenarbeit evaluierten und die Aktivitäten des Jahres 2009 zu planen begannen. Im Juli 2009 veranstaltete der Verein einen Workshop zum journalistischen Schreiben über Geschichtsvermittlung.

Mitglieder des Vereins haben an verschiedenen Tagungen teilgenommen, um den Verein vorzustellen, sich zu vernetzen und weiterzuqualifizieren. So nahmen Birgit Marzinka an der Moodlemoot 2009 (Bamberg, 19./20. März), Daniel Eisenmenger am Online-Kurs der Gedenkstätte Yad Vashem (fortlaufend 2009) und Thomas Spahn an der Herbsttagung der Kommission Medienpädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (Dortmund, 5./6. November) teil. Als Vertreterin des Vereins nahm Birgit Marzinka am 11.12.2009 an der Jurysitzung für den Deutsch-Polnischen Jugendpreis des Deutsch-Polnischen Jugendwerks (DPJW) teil.

Für seine Projekte konnte der Verein zahlreiche Kooperationspartner gewinnen wie z.B. Pädagog/innen der PH-Heidelberg, der Universität Wien, des Jüdischen Museums in Berlin, oder des Fritz Bauer Instituts in Frankfurt am Main. Durch ein gemeinsames Treffen im März 2009 wurde die Zusammenarbeit mit KARTA (Warschau) und Memorial (Moskau) vertieft.